

Mitteilungen des Vorstandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **2 [i.e. 3] (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WICHTIGE MITTEILUNG.

Jahresbeitrag 1936.

Zum Zwecke der Vermeidung besonderer Versand-Spesen hat der Vorstand in seiner Februar-Sitzung beschlossen, das Post- und Einzahlungs-Formular zur Ent-richtung des Jahresbeitrages für 1936 dem 1. Jahres-Bulletin beizulegen. Wir bitten Sie höflich, von dem-selben einen möglichst umgehenden Gebrauch machen zu wollen und den statutarisch festgesetzten Betrag von Fr. 8.-- spätstens bis Ende Mai auf das Postscheck - Konto der V.S.P. VIII/22159 Zürich einzahlen zu wollen.

Nach diesem Termin würden wir uns erlauben, noch ausstehende Jahresbeiträge zuzüglich Porto und Ein-zugsspesen per Nachnahme zu erheben.

Der Kassier:

Dr. E. Frei.

Mitteilungen des Vorstandes.

Der Vorstand ist am 22. Jan. und 21. Febr. in Zürich zusammengekommen und hat u. a. folgende Angelegenheiten behandelt :

Ausbau des Geologiestudiums an der E.T.H. Im Zusammenhange mit den in Einsiedeln (vgl. Bulletin 1935, N° 4, Seite 3) aufgeworfenen Fragen betr. eine Erweiterung des Geologie-Studiums an der E.T.H. durch Vorlesungen und Uebungen über geophysikalische und bohrtechnische Methoden, hat der Vorstand in seiner Februar-Sitzung beschlossen, einer Einladung des Herrn Prof. Niggli zu einer Aussprache Folge zu leisten und seine Vorstands-Mitglieder, Ing. Gay und Dr. E. Frei, hierzu abzuordnen.

Ing. Gay erachtete es als wertvoll, vorgängig dieser Besprechung die Auffassung des Inhabers des Lehrstuhls für Vermessungs-kunde & Geodäsie, Herrn Prof. Dr. Baeschlin, z. Zt. Rektor der E.T.H., in dieser Angelegenheit zu erfahren.

Prof. Dr. Baeschlin äusserte sich dahin, dass geophysikalische Methoden für den Geologen je länger je mehr unerlässlich werden. Aus diesem Grunde sollte der Geologe eine mathematisch-physikalische Erziehung erhalten. Seine Aufgabe sei es, die anzuwendenden Methoden zu bestimmen, während der Geophysiker nur eine gewisse Anzahl von Resultaten zu übermitteln habe, die der Geologe entsprechend ihrer geologischen Bedeutung auszulösen habe. Prof. Dr. Baeschlin begrüsst also eine Hinzufügung geophysikalischer Studien mit den dazu gehörenden mathematischen Fächern zum Programm des Geologen.

Der bei Prof. Dr. Niggli erfolgte Besuch seitens Dr. Frei und Ing. Gay ergab, dass das vorgelagte Programm vollkommen mit demjenigen des Prof. Niggli übereinstimmt, welches vor einigen Jahren vorgeschlagen wurde, aber aus finanziellen Gründen nicht zur Ausführung gelangte. Indessen sei darauf zu achten, dass die neue Richtung nicht zum Schaden der geologischen Kenntnisse führe. Neben der Petroleum-Geologie sei auch die Erzlager-Geologie zu berücksichtigen. Es sollten Spezialkurse durchgeführt werden zur Vervollständigung der Ausbildung des Geologen. Die Handhabung der geophysikalischen Apparate sei indessen nicht Hauptsorge des Geologen, wichtig sei aber die Fähigkeit, die geophysikalischen Resultate geologisch auszulösen.

Erwünscht sei, dass die V.S.P. konkrete Vorschläge betr. die Aufstellung eines Programms unterbreite, wenn möglich noch vor den Osterferien. Im Laufe des Sommers könnte dann der Schulrat seine Entscheidung treffen. Prof. Dr. Niggli empfahl, Herrn Prof. Dr. Staub ebenfalls zu begrüessen.

Die Herren Dr. E. Frei und Bergingenieur Dr. Schumacher besuchten Herrn Prof. Dr. Staub, der der Auffassung des Vorstandes der V.S.P. beipflichtete, dass die bevorzugte Stellung der Schweizer Geologen ausländischen Geologen gegenüber in den letzten Jahren einigermaßen zurückgetreten sei, indem ausländische Hochschulen tüchtige Explorations-Geologen mit mehr Feldpraxis und bohrtechnischer Ausbildung hervorbringen würden. Eine Reihe von Professoren sei der Meinung, dass es dringend nötig sei, die geologische Ausbildung an der Zürcher Hochschule im Sinne einer Ergänzung durch technische Wissenschaften auszubauen.

Diese Auffassung wurde von den Vertretern unserer Vereinigung unterstützt, wobei auf folgende Fächer und praktische Kurse hingewiesen wurde: Sedimentpetrographische Analysen, angewandte Geophysik, Bohrtechnik, Mikropaläontologie, Topographie, räumliches Zeichnen, etc.

Prof. Dr. Staub begrüßte eine Erweiterung des Geologiestudiums im angedeuteten Sinne. Eine Privat-Dozentur für Mikropaläontologie sei bereits errichtet worden; über Geophysik werde ebenfalls gelesen, doch wäre erwünscht, für diese Vorlesung eine Persönlichkeit mit weitgehender, praktischer Erfahrung zu gewinnen. Dringend sei eine gewisse Ausbildung in Topographie. Der Erfüllung der geäußerten Wünsche ständen sowohl zeitliche (mit der Erweiterung des Studiums müßten andere Fächer reduziert werden), als auch stoffliche (die geophysikalischen und topographischen Vorlesungen müßten dem Bedürfnis der Geologen angepasst werden) und finanzielle Schwierigkeiten entgegen (Abbautendenzen an der E.T.H.). Es sei die Frage zu prüfen, ob nicht in Zukunft ein Ingenieur-Geologen-Diplom geschaffen werden sollte.

Um den vorstehend genannten Dozenten in Form einer Eingabe möglichst konkrete Vorschläge unterbreiten zu können, hat der Vorstand es als unerlässlich erachtet, vorerst die Ansichten der V.S.P.-Mitglieder vermittelt eines detaillierten Fragebogens kennen zu lernen. Derselbe ist dem vorliegenden Bulletin gesondert beigelegt.

Im Hinblick auf die ausserordentliche Wichtigkeit der Materie, bittet der Vorstand dringend um eine rege Meinungsäußerung und Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens bis spätestens Ende Mai an den Sekretär, Dr. E. Frei, Seehofstr. 15, Zürich 8.

Neue Mitglieder.

Ing. Ch. Ody, Mythenstrasse 23, Zürich 2.

Personalnachrichten.

Dr. Fr. Weber, Lugano-Paradiso, ist Ende April im Auftrag einer holländischen Petroleum-Gesellschaft nach Niederl. Indien abgereist.

Kürzlich starb in Losonc Prof. Dr. Kissling, der Senior der Schweizer Petrolgeologen, im Alter von 71 Jahren.

Arbeiten der Expertenkommission für Erdölforschung.

Bis Ende 1935 sind von der Expertenkommission und ihren Mitarbeitern folgende Arbeiten durchgeführt worden: